

# Die Historie im Fokus

## Tag des offenen Denkmals am Sonntag, 11. September

**Bruchsal.** Zum Tag des offenen Denkmals am Sonntag, 11. September, bietet Bruchsal ein umfassendes ganztägiges Veranstaltungsprogramm. Stark vertreten sind auch diesmal die Stadtteile, wo heimatkundliche Vereine und ehrenamtlich Aktive ausgewählte Bauwerke zugänglich machen und zugleich einen Einblick in ihre Arbeit gewähren.

So ist in Büchenau im Zeitraum von 14 bis 18 Uhr das 1888 vollendete Alte Schulhaus (Gustav-Laforsch-Straße 27) zu besichtigen, ein charakteristischer Behördenbau des ausgehenden 19. Jahrhunderts. Zugänglich sind der kleine Glockenturm mit dem Schulglockchen sowie die im Schulhaus eingerichtete Heimatkundliche Sammlung, die eine Begegnung mit alten Kulturtechniken aus Landwirtschaft, Haushalt und Gewerbe ermöglicht.

Ebenfalls mit einem weltlichen Geläute wartet das barocke Rathaus, heute Verwaltungsstelle, von Obergrombach (Rathausplatz 1) in der Zeit von 13 bis 17 Uhr auf. Hier besteht Zugang zum Dachstuhl mit der wieder in Funktion versetzten Rathausglocke, mit der früher zu wichtigen Versammlungen und als Warnsignal geläutet wurde. Im Ratssaal präsentiert der örtliche Heimatverein eine Ausstellung mit historischen Luftbildern von Obergrombach, das im 14. Jahrhundert mit Stadtrechten ausgestattet wurde.

In Heildelshausen dreht sich in der Zeit von 13 bis 18 Uhr alles um den sehenswerten Stadtkern mit seinen Mauern, Türmen und historischen Gebäuden. Am Fuße der jüngst umfassend sanierten Stadtmauer am Marktplatz schlägt die Bürgerwehr Heydolfesheim ihr Lager auf, zugänglich sind auch das Diebsturmhaus



**Das vielleicht kleinste Museum im Land, das Graf-Kuno-Museum, ist im Weinberghäuschen am oberen Ende der Andreasstaffel untergebracht.**

FOTO: PS

und das als Heimatmuseum genutzte barocke Stadttor. Um 15 Uhr startet am Brunnen auf dem Marktplatz ein Rundgang zu historischen Gebäuden, um 16.30 Uhr empfängt Türmer Peter Schwedes zu einer Führung im Katzenturm am Kanzelberg.

Erläuterungen eines Schuhmachermeisters zur Schusterei sowie Informationen zur laufenden Sanierung des Schuhmacher-Rill-Hauses (Klosterstraße 37) gibt es in Bruchsal während der Zeit von 12 bis 18 Uhr. Das Engagement der Stiftung der Volksbank Bruchsal-Bretten und eines Handwerker-Konsortiums

ermöglicht die Erhaltung dieses typischen – und extrem winzigen – Handwerkerhauses des 19. Jahrhunderts.

Auch das vielleicht kleinste Museum im Land hat am Denkmaltag von 13 bis 17 Uhr geöffnet: Das Graf-Kuno-Museum (Adolf-Bieringer-Straße, nahe Hausnr. 18) im neugotischen Weinberghäuschen am oberen Ende der Andreasstaffel ist der Symbolfigur der Bruchsaler Fasnacht gewidmet. Augenzwinkernde Exponate „beweisen“ die reale Existenz des stets durstigen „Grafen vom Kraichgau“, der den Bruchsalern laut Überliefe-

rung seine Vorliebe für Wein und Bier hinterlassen hat.

Und schließlich wird eine besonders sehenswerte Bruchsaler Kirche am 11. September geöffnet sein: Um 11, 13, 15, 17 und 19 Uhr werden Rundgänge in der barocken St. Peterskirche (Peter- und-Paul-Straße 96) angeboten, Grablege der letzten Speyerer Fürstbischöfe. Alle zwei Stunden – um 12, 14, 16 und 18 Uhr – besteht die Möglichkeit zu einer Orgelführung mit Vorspiel. Eine Sonderausstellung sonst nicht gezeigter sakraler Objekte aus der fürstbischöflichen Zeit rundet die Besichtigung ab. (ps)